



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ELBERFELD-SÜDSTADT

Gemeindebrief

www.suedstadtweb.de

Thema:
Hoffnung

JULI –
OKTOBER
2025



Was hält uns zusammen?

Liebe Gemeinde,

Sie halten ein Hoffnungs-Heft in den Händen. Es sind aufregende Zeiten, in denen wir leben. Deshalb waren wir im Redaktionskreis der Auffassung: Hoffnung und Zuversicht ist das, was wohl die meisten von uns gerade nötig haben.

Hoffnung hebt ja den Blick, schaut nach vorne und erwartet das Gute. Sie finden in diesem Heft einen Leitartikel und eine Andacht zur Hoffnung, außerdem viele Einladungen zu Veranstaltungen, einen lebendigen Ausblick in die Vielfalt des Gemeindelebens. Natürlich halten wir auch Rückschau, berichten aus dem Gemeindeleben und informieren aus dem Presbyterium.

Bei allem, was vor Ihnen liegt, wünsche ich Ihnen Hoffnung und guten Mut!

Herzliche Grüße im Namen des Redaktionsteams

Lisa Staaden

EDITORIAL

Gemeindebriefverteiler*innen gesucht!

Seit unserem letzten Aufruf haben sich schon zahlreiche Menschen gemeldet, die nun wieder dafür sorgen, dass der Gemeindebrief direkt zu Ihnen nach Hause kommt. So werden mittlerweile 1000 Gemeindebriefe verteilt. Etwa 80 Straßen in unserer Gemeinde sind aber noch unversorgt. Natürlich legen wir die Gemeindebriefe auch weiter zum Mitnehmen aus. Doch wir hoffen sehr, den Kreis der Verteiler*innen noch erweitern zu können, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Wenn Sie sich vorstellen können, ein paar Gemeindebriefe in Ihrer Nachbarschaft zu verteilen oder auf einem Weg, den Sie vielleicht sowieso gehen, melden Sie sich gern im Gemeindebüro, bei Claudia Coso (Telefon: 0202 423952 oder per E-Mail: gemeindebuero@evangelisch-suedstadt.de).



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ELBERFELD-SÜDSTADT

Inhalt

JULI – OKTOBER '25

Andacht	S. 04
Thema: „Hoffnung“	S. 06
Infos aus dem Presbyterium	S. 10
Aus dem Gemeindeleben	S. 12
Kinderseite	S. 20
Dies und Das	S. 23
Hilfsangebote	S. 34
Ansprechpersonen	S. 36
Gottesdienstplan	S. 38

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Das Presbyterium der
**Ev. Kirchengemeinde
Elberfeld-Südstadt**

Kirchplatz 1
42103 Wuppertal

Redaktionsleitung

PfarrerIn Lisa Staaden
E-Mail: l.staaden@evangelisch-suedstadt.de
Tel.: 0202 420420
Web: www.suedstadtweb.de

Layout

www.timoplatte.de
Titelbild: © Leka, adobestock.com

Druck

www.flyeralarm.com

Redaktionsschluss

des nächsten Gemeindebriefs:
12. September 2025

„Hoffnung“ kommt von „Hüpfen“

Eine Andacht von Pfarrerin Dorothee Nüllmeier

**„Mit meinem Gott
kann ich über
Mauern springen.“
Psalm 18,30**

Die größte Hoffnung findet man bei denen, die keinen Grund haben zu hoffen.“ – diesen klugen Satz des Journalisten und Autors Heribert Prantl kann ich nur unterstreichen.

Über ein Jahrzehnt habe ich im Christlichen Hospiz auf dem Dönberg sterbende Menschen seelsorglich begleitet. Niemals zuvor hätte ich gedacht, dass ausgerechnet ein Hospiz ein Ort der ergreifendsten Hoffnungen ist, an denen ich je Anteil haben durfte.

Kranke und schwersterkrankte Menschen hoffen – zunächst auf Heilung, dann auf Symptomlinderung. Sie hoffen darauf, noch die Geburt des Enkelkinds zu erleben oder noch einmal Weihnachten zu feiern. Sie hoffen auf liebende Menschen an ihrer Seite. Und schließlich hoffen sie auf einen sanften Tod. Und viele hoffen, am Ende erlöst zu sein, im Himmel wieder Motorrad zu fahren oder endlich ihre letzten Fragen zu stellen. Ihre Hoffnung war nicht umsonst, sondern eine heilige Lebenskraft bis zum Schluss.

Mich hat diese Hoffnungsstärke von Menschen, die fast nichts in der Hand hatten, tief beeindruckt. Es scheint so, dass man in sehr bedrängenden Situationen die Hoffnung großschreibt. Ich habe für mich daraus gelernt, dass ich meine Hoffnung nie aufgeben möchte. Und das sage ich ganz bewusst hinein in eine Zeit, in der so vieles in Frage gestellt ist, auf das wir einst hofften: Frieden in Europa und Völkerverständigung; ein harmonisches Leben unterschiedlichster Kulturen und gegenseitige Bereicherung. Nun sind wir Zeitzeug*innen dafür, wie diese Hoffnungen bröckeln, wie der nationalistische Ungeist in Europa

spukt und Menschen in Schrecken oder Machtgelüste versetzt.

Und natürlich gibt es auch viele persönliche Krisen, die die Hoffnungen eines Menschen angreifen, so dass er zumindest zwischenzeitlich denkt: „Hoffnung ist naiv. Es wird immer alles schlimmer.“

Wie können wir uns mit Hoffnung auch diesen Situationen entgegenstemmen?

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“, lese ich in Psalm 18. Auch wenn das Wort „Hoffnung“ auf den ersten Blick nicht darin vorkommt, auf den zweiten Blick finden wir es. Denn das deutsche Wort „Hoffnung“ kommt zumindest nach einer Theorie von „hopen“ – hüpfen. Wenn ich über die Mutlosigkeit und Resignation rüberhüpfen kann, sogar starke Mauern überspringen kann, dann ist dieser Psalmvers ein satter Hoffnungspsalme: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“

Möglich ist Hoffnung, weil da ein Gott ist, der sogar „meiner“ ist. Dem ich vertrauen darf. Und der mir hilft, über das hinauszuschauen, was sich jetzt als unüberwindliche Mauer gebärdet. Für meinen Gott sind alle Mauern der Welt winzig.

Er lächelt über großspurige Herrschertypen nur müde. Gott ist eine Kraft, mit der ich rechnen möchte und die mir die Augen öffnet dafür, dass Zukunft nicht bereits jetzt feststeht, wie eine Naturkatastrophe, die über uns hereinbricht. Zukunft wird gestaltet, auch von mir und dir, auch von unserer Kirchengemeinde. Wir sind nicht ohnmächtig. Wir sind von guten Mächten geborgen, selbst wenn es manchmal anders aussieht. Im Handeln für eine Veränderung zum Guten wird meine Zuversicht gestärkt, in Gemeinschaft, die sich auf Gottes Wort besinnt.

Ein schönes Beispiel war die Teilnahme unserer Kirchengemeinde an der „Demo gegen Rechts“ mit der Plakataussage: „Unser Kreuz hat keine Haken.“ Danach rief mich eine Frau aus einem anderen Stadtteil an, die sagte: „Ihr in Elberfeld-Süd habt mir so viel Mut gemacht!“

Also: Rechne mit allem – auch mit dem Besten! Denn: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“

Dorothee Nüllmeier



**„Von guten Mächten wunderbar
geborgen erwarten wir getrost,
was kommen mag.“**

Dietrich Bonhoeffer

Hoffnung

Ich hoffe, dass alles gut geht.“ So oder so ähnlich geben wir häufig unserer Hoffnung Ausdruck, dass sich etwas zum Guten entwickeln möge. Sei es eine häusliche Reparatur, bei der wir nicht sicher sind, ob sie Erfolg verspricht, sei es ein medizinischer Eingriff, dessen Ausgang ungewiss bleibt oder eine bevorstehende Prüfung, deren Ergebnis unsicher erscheint. Es gibt tausend Anlässe im menschlichen Leben, die uns hoffen lassen, die nach Hoffnung verlangen.

In den drei Beispielen wird ein Unterschied in der Art des Hoffens erkennbar: die Hoffnung in einer Situation, die zu steuern ich nicht imstande bin (medizinischer Eingriff) und die Hoffnung aus einem Anlass, den zu steuern, ich bis zu einem gewissen Grade in der Lage bin (Reparatur, Prüfung). Wenn ich mich auf eine Prüfung schlecht oder gar nicht vorbereitet habe, bleibt die Hoffnung arg strapaziert, wie auch im Falle einer schlecht durchgeführten Reparatur.

Hoffen wider alle Hoffnung

*Hoffen wider alle Hoffnung,
glauben, dass es dennoch weitergeht.*

*Lieben, wo es beinah nicht mehr möglich,
damit die Welt auch morgen noch besteht.*

*Fühlen, wo Gefühle sterben,
Licht sehn da, wo alles dunkel scheint.*

*Handeln anstatt tatenlos zu trauern,
trösten auch den, der ohne Tränen weint.*

*Wach sein, Zeichen klar erkennen,
helfen trotz der eignen großen Not.*

*Aufstehn' gegen Unrecht, Mord und Lüge,
nicht einfach schweigen, wo die Welt bedroht.*

*Trauen dem, der uns gesagt hat:
„Seht doch, ich bin bei euch alle Zeit.“*

*Mit uns ist er auch in unserm Suchen,
bis wir ihn schau'n im Licht der Ewigkeit.*

(Heinz Martin Lonquich)

Foto: Rainer Schmücker



In diesem Zusammenhang ist vielleicht erklärbar, dass viele Volkswundsprüche in Bezug auf Hoffnung negativ konnotiert sind. „Bei Hoffnung ist immer Zweifel.“ „Den Narren macht die Hoffnung reich.“ „Die Hoffnung ist der Trägheit Tochter.“ „Wer viel hofft, täuscht sich oft.“ Vier Beispiele für diese Sicht der Dinge.

Wir leben in einer Zeit des Bangens und Hoffens. Eine Welt voller Unsicherheiten fordert uns in einer Art und Weise heraus, dass die Grundfesten unserer Existenz berührt werden. Politische Verwerfungen im nationalen und internationalen Maßstab, Krieg und militärische Aufrüstung in gigantischer Dimension sowie die drohenden und längst spürbaren Konsequenzen des Klimawandels sind nur die wichtigsten Herausforderungen für Mensch und Gesellschaft mit den zu erwartenden und zu beobachtenden Friktionen. Die Rede vom Weltenbrand macht die Runde.

Ein Leben zwischen Angst und Hoffnung erscheint da schon zwangsläufig. Alternativ bliebe nur ein Leben in Verzweiflung oder konsequenter Verdrängung. Aber wie kann man in dieser Lage noch hoffen? Hoffnung ist an Voraussetzungen gebunden. Die Überzeugung, dass das Leben einen Sinn hat und die Fähigkeit, an etwas zu glauben, liefern die Zuversicht zu hoffen. Der Gedanke schließt ein, dass Hoffnung auch an Engagement, an das Hinarbeiten auf ein Ziel gebunden

ist. Unter diesen Voraussetzungen ist selbst in scheinbar ausweglosen Situationen Hoffnung möglich. Aus Resignation, einer passiven Haltung heraus kann keine Hoffnung entstehen.

Der jetzige Schulleiter des Gymnasiums, an dem ich 1972 mein Abitur gemacht habe (Johannes-Gymnasium, Lahnstein), dessen Abiturreden ich seit Jahren mit großem Interesse lese, weil ich mir genau solche Abiturreden zu meiner Schülerzeit gewünscht hätte, hat die Abiturientia seiner Schule 2024 in Auseinandersetzung mit Optimismus und Pessimismus angesichts der Weltlage mit folgenden Worten verabschiedet: „Der dritte Weg ist der Weg der Hoffnung, Hoffnung bedeutet die Bereitschaft, mit seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten dazu beizutragen, die Welt zu verbessern. Der Optimismus ist eine passive Eigenschaft, die Hoffnung eine aktive. Um Optimist zu sein, braucht es nur eine gewisse Naivität. Doch um Hoffnung zu haben, braucht es eine ganze Menge Mut.“ (Rudolf Loch im Jahrbuch des Johannes-Gymnasiums, Lahnstein, S. 100)

Es ist die lebensbejahende Einstellung und Haltung, die auch in der Not und gerade hier hoffen lässt. Der Schriftsteller und Kolumnist Heribert Prantl spricht von der Kraft der Hoffnung. Im Vorwort seines so betitelten Buchs führt er aus, dass ...

- es die Hoffnung ist, die die Welt nicht zum Teufel gehen lässt;

- die Kraft der Hoffnung aus uns selbst kommt, unserem eigenen Tun entspringt;
- die Hoffnung kaum je umsonst ist;
- die Hoffnung den Menschen stärker macht;
- die Hoffnung hilft, nicht verrückt zu werden.

Hoffnung ist die Grundlage aktiv zu sein oder zu bleiben, zu handeln und nicht aufzugeben. Hoffnung gibt Trost. Auch in schwierigen Lebenslagen stabilisiert sie, macht sie erträglicher. Ohne sie wäre menschliches Leid unermesslich viel größer.

Hoffnung ist universal, sie umfasst alle Lebenssituationen. Hoffnung ist perspektivisch, sie zielt auf die Überwindung des Gegenwärtigen in Erwartung des Zukünftigen. Damit ist Hoffnung eine Grundlage für Veränderung. „Doch die Hoffnung ist vor allem die Tugend der Bewegung, der Motor der Veränderung: Sie ist die Spannung, die Erinnerung und Utopie verbindet, damit wir daraus tatsächlich jene Träume verwirklichen können, die wir erwarten.“, schreibt der kürzlich verstorbene Papst Franziskus in der Einführung seiner Autobiografie.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Kor 13,13)

Im Dreiklang dieser Fähigkeiten entfaltet die Hoffnung ihr Potential. Sie ist Balsam für die Seele und Kraft zur Überwindung des Bestehenden zugleich.

Dietrich Bonhoeffer, dessen 80. Todestag Anfang April dieses Jahres gedacht wurde, hat den diesem Text vorangestellten Anfang der letzten Strophe seines Gedichts „Von guten Mächten“ in Gefangenschaft des nationalsozialistischen Terrorregimes formuliert, in einer aussichtslos erscheinenden Situation. Verwurzelt im Glauben an Gott und den Sinn des Lebens drückt er Hoffnung aus. Eine Hoffnung, die für uns Ermutigung und zugleich Auftrag ist, angesichts einer gesellschaftlichen Entwicklung, die christliche Werte ins Abseits stellt und im Blick auf politisch höchst fragwürdige Konzepte einer rechten Ideologie, die mit dem Dreiklang Glaube, Hoffnung und Liebe nicht das Geringste gemein hat.

Rainer Schmücker



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ELBERFELD-SÜDSTADT

**9:00 Uhr
donnerstags**

GEMEINDE FRÜHSTÜCK

**in der Christuskirche
Unterer Griffenberg 65**

Bitte anmelden!

**24.07.
28.08.
18.09.
23.10.**

Bericht aus dem Presbyterium

Liebe Gemeinde,

wenn Sie das hier lesen, werden viele von Ihnen schon auf der Gemeindeversammlung am 22. Juni das Meiste gehört haben. Falls Sie nicht dabei sein konnten, lesen Sie hier nochmal die wichtigsten Informationen. Eventuell neue Impulse aus der Gemeindeversammlung sind noch nicht enthalten.

Im Presbyterium beschäftigt uns weiterhin der „kirchliche Strukturwandel“. Wie bereits im vorangegangenen Gemeindebrief geschildert, werden wir als Kirche insgesamt und auch als Gemeinde immer kleiner. Bisher trifft das auf die Mitgliederzahlen zu. Unsere Strukturen, was Gebäude, Personal und Organisation betrifft, sind aber weiterhin auf die große Volkskirche, die wir mal waren, angepasst. Damit müssen wir jetzt umgehen, wo wir noch über einen gut geordneten Haushalt verfügen und aktiv gestalten können. Abzuwarten, bis es dafür zu spät ist, ist für uns keine Option. Denn wir sind verantwortlich dafür, auch langfristig ein lebendiges Gemeindeleben zu ermöglichen. Auf einem Klausurwochenende im Mai haben wir als Presbyterium intensiv dazu gearbeitet. Wir werden uns von einem

Kirchengebäude trennen müssen. Auch darüber haben wir Sie bereits im letzten Gemeindebrief informiert. Aktuell arbeiten wir mit einer Arbeitsgruppe an der Gebäudestrukturanalyse, um alle notwendigen Daten zu erheben und eine Entscheidungsgrundlage zu haben, welchen Standort wir erhalten werden. Auf unserer Klausurtagung haben wir uns auch darüber verständigt und abgestimmt, welche Kriterien für uns bei der Entscheidungsfindung von besonderer Bedeutung sind. Das sind nach Priorität absteigend:

1. In welchem Bereich wohnen die meisten Gemeindeglieder?
2. Welcher Standort wird von wie vielen Personen besucht?
3. Wie ist die Entfernung zur nächsten Kirche?
4. Veräußerbarkeit.

Auch die Frage von Atmosphäre/Ambiente war vielen wichtig. Da die Basis für dieses Kriterium aber subjektive Empfindungen sind, schien es uns als vorrangiges Kriterium für eine Bewertungsgrundlage ungeeignet. Dies haben wir bewusst abgestimmt, bevor die Datenerhebung ein Ergebnis nahelegt. Wir wollen die Gebäudefrage so schnell wie möglich, spätestens aber bis Mai 2026 entscheiden, damit wir alle Gewissheit und eine Perspektive bekommen.

Gleichzeitig sind wir weiterhin in Gesprächen mit unseren Nachbargemeinden Elberfeld-West, Elberfeld-Nord

und Uellendahl-Ostersbaum. Im Rahmen des sog. Weggemeinschaftsprozesses im Kirchenkreis haben wir uns für die bessere Verständlichkeit darauf verständigt, uns statt „Weggemeinschaft“ künftig „Evangelisch in Elberfeld“ zu nennen. Diese Verbindung hat bereits eine lange Geschichte. Sie ist gewissermaßen eine Rückkehr zu den Wurzeln. Unsere Gemeinde Elberfeld-Südstadt ist in der jetzigen Form 1970 aus Elberfeld hervorgegangen. Zurzeit beraten die Presbyterien miteinander, wie das Zusammenwachsen gelingen kann, auch in welcher Rechtsform. Leitgedanke ist dabei immer die Frage, wie wir bei immer weniger werdenden Ressourcen unsere Kräfte für lebendiges Gemeindeleben bündeln und einsetzen können. Ziel ist dabei: mehr Gemeindeleben, weniger organisatorische Doppelstrukturen. Bei allen Strukturfragen geht es natürlich auch darum, einander kennenzulernen. Unsere Predigtreihe mit Kanzeltausch in Elberfeld hat sich dabei über die Jahre schon etabliert. Deshalb werden Sie auch in diesem Herbst die Elberfelder Pfarrkolleg*innen in der Johannes- und Christuskirche erleben, während wir dann Gottesdienste in den Nachbargemeinden feiern. Nach dem etwas reißerischen Thema „Rache“ im vergangenen Jahr, widmen wir uns in diesem Jahr dem Thema „Geschwister“. Geschwister können einander ergänzen, können Halt und

Stütze, Verbündete sein oder auch Konkurrent*innen bis aufs Blut. Es ist ein spannendes Beziehungsgefüge, das viele von uns kennen und zu dem uns biblische Texte einiges zu erzählen haben. Zu all diesen Entwicklungen halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

Die Förderung und Weiterentwicklung des Gemeindelebens ist bei allen Strukturfragen weiter unser Fokus: Gerade entwickeln wir eine diakonische Nachbarschaftshilfe, die die Menschen in der Südstadt miteinander vernetzen soll. Sie werden mehr davon hören, wenn die Arbeit im Laufe des Jahres beginnt. Ab August wird ein junger Mensch sein Freiwilliges Soziales Jahr bei uns in der Gemeinde absolvieren und das Team der Hauptamtlichen in der Gemeinde verstärken. Er wird sich Ihnen noch vorstellen. Auch darüber freuen wir uns sehr.

Ich möchte mit Worten aus einer Predigt Dietrich Bonhoeffers schließen, die uns auch auf unserem Klausurwochenende gestärkt und unseren Blick fürs Wesentliche geschärft hat: ***„Es ist ein großer Trost, den Christus seiner Kirche gibt: Du bekenne, verkündige, zeuge von mir. Ich allein aber will bauen, wo es mir gefällt. (...) Christus allein ist dein Herr, von seiner Gnade allein lebst du, wie du bist. Christus baut.“***

Im Namen des Presbyteriums
Lisa Staaden

Jugendarbeit

In der Jugendarbeit-Arbeit ist es, wie immer, lebendig und es war in diesem Jahr schon viel los:

Anstelle einer Weihnachtsfeier der Jugend haben wir den **Neujahrsempfang** eingeführt. Dieses Jahr in Form eines Brunches im Weltcafé in der Citykirche.

Im Gottesdienst zum **200. Kinderbibeltag** unter dem Motto „Gott, dein guter Segen“ haben wir Ulla Klein nach vielen Jahren aus der Leitung der Kinderbibeltage verabschiedet. Sie legt Wert darauf, dass ein Kinderbibeltag immer Teamwork ist. Ohne das Team ginge gar nichts. Das ist ihr wichtig. Aber es braucht ja auch immer eine, die die Fäden zusammenführt, die die Mails an die Eltern verschickt und alles im Blick hat. Für dieses große Engagement sagen wir als Gemeinde von Herzen: **Danke!** Die Kinderbibelta-

ge gehen natürlich weiter: Sylvia Prinz und Pfarrerin Lisa Staaden führen mit den vielen engagierten Teamer*innen die Kinderbibeltage weiter. Und die Vorbereitungen laufen bereits.

Nach langer Pause ist er endlich wieder da und war ein voller Erfolg: Der **Kindersachenflohmarkt** in der Johanneskirche! Bei bestem Wetter konnte man am 5. April durch Kinderkleidung, Spielzeug und vieles mehr stöbern und so manchen Schatz entdecken. **Zum Vormerken:** Am 4. Oktober ist der nächste Kindersachenflohmarkt. Bitte achtet auf die Werbung über Plakate und den Newsletter!

An **Ostersonntag** haben wir einen Gottesdienst für Große und Kleine gefeiert. Wir haben in der gut gefüllten Johanneskirche die Ostergeschichte gemalt, miteinander erzählt und gemeinsam mit dem Raben Rudi erfahren, was es mit Ostern so auf sich hat. Anschließend wurden auf der Wiese Ostereier gesucht, denn zufällig ist während des Gottesdienstes der Osterhase vorbeigehoppelt. Der Gottesdienst für Große und Kleine hat uns allen viel Spaß gemacht. So wollen wir nächstes Jahr gern wieder Ostern feiern.

Das **Konfi-Team** war zum Schulungswochenende im Hackhauser-Hof in Solingen. Anfang Mai haben wir mit 24 Jugendlichen Konfirmationen gefeiert. Wir gratulieren allen ganz herzlich! Zwei Wochen später stieg die Konfirpar-



Dankeschön-Brunch im Weltcafé mit den Ehrenamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit

ty im Jugendzentrum. Die Nachwuchsteamer*innen haben sich bereits zu einem ersten Schulungsnachmittag getroffen und die Anmeldungen für die Konfis 2025/26 laufen bereits. Das erste Treffen ist am 3. Juni um 16:00 Uhr in der Johanneskirche.

Kinderbibeltag gestern – heute – morgen

200. Kinderbibeltag am 15.02.25



*Ganz viel Segen beim 200. Kinderbibeltag,
Foto: Sylvia Prinz*

Vor 35 Jahren hat Pfarrer Michael Walter den Startschuss für den ersten Kinderbibeltag in der Südstadt gegeben. Seitdem ist dieses Angebot aus der Kinder- und Jugendarbeit nicht mehr wegzudenken. Viele Jahre gab es die Kinderbibeltage sogar an der Christus- und an der Johanneskirche.

Mit der Personalreduzierung und der Verlegung der Kinder- und Jugendarbeit schwerpunktmäßig an die Johanneskirche fanden sie dann nur noch dort statt. Aber sie werden aus dem ganzen Gemeindebereich und mittlerweile auch von Familien aus den umliegenden Gemeinden sehr gerne angenommen und prägen das Gemeindeleben.

Am 15.02.2025 feierten wir unseren 200. Kinderbibeltag, wie immer samstags von 9:30 Uhr bis 13:00 Uhr, mit Bibelgeschichten Hören, Singen, Basteln, Spielen und leckerem Essen. Die 44 Kinder erstellten mit den vielen jugendlichen und erwachsenen ehrenamtlichen Teamern ihre Fußabdrücke und brachten diese dann im kleinen Festgottesdienst am Sonntag im Altarraum zum Leuchten.

Viele Familien waren zu dem Sonntagsgottesdienst gekommen und bereicherten die anschließende Kaffeetafel mit köstlichen Kuchenspenden. So wurde auch die Gelegenheit zum anschließenden Kaffeetrinken und die Möglichkeit zu Gesprächen gerne angenommen.

Die Gemeinde konnte an diesem Tag sehr anschaulich erleben, wodurch unsere Kinder- und Jugendarbeit für viele Familien so besonders ist.

Im September und im November sind in diesem Jahr noch Kinderbibeltage. Alle Familien, die in unseren Verteilern stehen, werden dazu eingeladen.

Sollte weiteres Interesse an einer Einladung bestehen, so können die Emailadressen gerne im Gemeindebüro – gemeindebuero@evangelisch-suedstadt.de – hinterlegt werden. Von dort wird die Einladung dann jeweils organisiert.

Text von Ulla Klein



Gottesdienst zum 200. Kinderbibeltag. „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“ – Gott begleitet auf dem 200. Kinderbibeltag.
Fotos: Sylvia Prinz

Kindersachenflohmarkt

vor und in der Johanneskirche



Speis und Trank beim Kindersachenflohmarkt

Erstehilfekurs – mit vollem Einsatz



Gründonnerstag



Das fleißige Team bei der Vorbereitung



Für ein festliches Feierabendmahl in der Johanneskirche ist alles vorbereitet



Gründonnerstagsmenü



In der voll besetzten Johanneskirche kommen alle Generationen zusammen



Gründonnerstagsmenü

SENIOREN ZENTRUM



MONTAG

- 14.00 Uhr Ankommen und Kaffeetrinken
15.30 Uhr Auftakt – der Gottesdienst zum Wochenanfang

DIENSTAG

- 14.00 Uhr Dienstags-Café mit wechselnden Leckereien.
Doppelkopfgruppe – interessierte Spieler sind stets willkommen.
An jedem ersten Dienstag im Monat ist Digitalcafé.

MITTWOCH

- 15.00 Uhr Spieletag
Canasta, Rommé, Skat, Uno, Brettspiele
15.00 Uhr Seniorentanz im Gemeindesaal (ca. 1,5 Std.)

DONNERSTAG

- 14.00 Uhr Gymnastik (ca. 45 Min.)
14.45 Uhr Kaffeetrinken
15.30 Uhr Ein Kessel Buntes – der Tag für vielfältige Aktionen und Erlebnisse.

FREITAG

Wandertag – Seniorenzentrum unterwegs
In den Wintermonaten Wunschprogramm mit Kaffeetrinken
Anmeldung telefonisch oder im Seniorenzentrum
spätestens zwei Tage vorher unbedingt erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie.

Marlies Westhoff, Dorothee Nüllmeier und Team

Seniorenzentrum in der Christuskirche

Leitung: Marlies Westhoff und Pfarrerin Dorothee Nüllmeier
Unterer Griffenberg 65 · 42119 Wuppertal
Tel. 0202 437243 · seniorenzentrum@evangelisch-suedstadt.de

Karneval beim Gemeindefrühstück



Frühlingsfest im Seniorenzentrum



Das Salonorchester sorgte beim Frühlingsfest für Stimmung.



SCHON VORMERKEN:

Rund um die Kartoffel – Fest für Senioren und Seniorinnen

Am Mittwoch, **24. September**, 15:00 Uhr laden wir herzlich ein in den Saal unter der Christuskirche zu einem Herbstfest für Senioren und Seniorinnen. Gemeinsames Singen, Evergreens und Schlager sind genauso im Programm wie ein Kartoffelquiz und eine Erntedank-Andacht.

Für das leibliche Wohl wird durch Reibekuchen mit Apfelsmus gesorgt.

Aus der Konfi-Arbeit



Konfis bereiten die Abendmahlsfeier vor



*Abendmahls-Nachmittag mit den Konfirmand*innen*



Konfirmationssprüche werden gestaltet



Konfi-Arbeit: Es wird gespielt



Partyvorbereitung für die Konfirmierten



Konfi-Team: Schulungswochenende – Teamwork und Kommunikation standen auf dem Programm



Das Konfi-Team auf Schulungswochenende im Hackauer Hof in Solingen



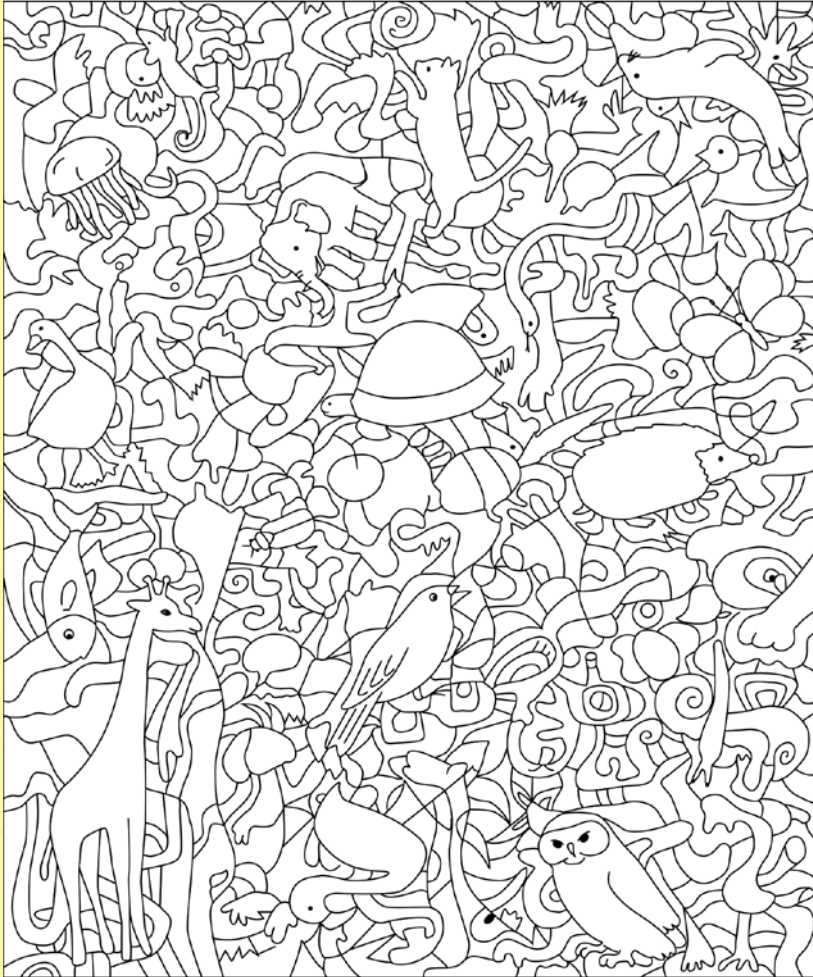
Schulung für neue Konfi-Teamer*innen

Fotos: Lisa Staaden

Was ist denn hier los?

Auf den ersten Blick sieht es hier ganz schön wuselig aus. Du ahnst schon, hier haben sich viele Tiere versteckt. Insgesamt 17 Lebewesen. Jedes gefundene Tier darfst du schön bunt anmalen.

Ganz viel Spaß dabei!



Lösung: Eule, Giraffe, Maus, Katze, Schnecke, Qualle, Gans, Fisch, Elefant, Fiamingo, Schildkröte, Vogel, Igel, Seeröbde, Schlange, Schmetterling, Käfer

Rätseln. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de



Interessante Wortbildung

Unten siehst du 10 Wörter und 10 Bilder. Kannst du daraus sinnvoll Wörter bilden? Verbinde dazu das Bild mit dem passenden Wort. Hast du alle gefunden, so kannst du die 10 Wörter in dem Buchstabensalat suchen.



Lösung: Knochenhart, Raubenschwarz, Spiegeglatt, Ofenfrisch, Blitzblank, Messerscharf, Federleicht, Federklar, Haushoch, Eisalt, Sonnenklar

Frühjahrsputz in der Johanneskirche



Das tatkräftige Team



Viele Hände, schnelles Ende – die Kirche strahlt.

Demo am 8. Februar



Aus christlicher Überzeugung sind wir als Gemeinde für Demokratie und Menschenrechte auf die Straße gegangen. – Im Jugendzentrum wurden fleißig Schilder gemalt.

Betriebsausflug



Der Betriebsausflug der beruflich Mitarbeitenden war bezaubernd und stärkt die Gemeinschaft

Bücherei in der Johanneskirche

Die öffentliche Bücherei in der Johanneskirche wird in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde St. Hedwig betrieben. Mehr als 3000 Medien für Kinder und Erwachsene (Bücher, Spiele, Tonies, Hörbücher, DVDs) können ausgeliehen werden (<https://www.bibkat.de/Johanneskirche>). Monatliche Bücherei-terminen mit den Kitas in der Umgebung, Mitwirkung an der Kinderbibelwoche, Gestaltung von Literaturgottesdiensten, die Veranstaltung „Bücherzauber für 3jährige (Lesestart)“ und eine Buchvorstellung für Erwachsene gehören ebenfalls zum Angebot der Bücherei.

Herzliche Einladung zu den nächsten Veranstaltungen:

- „Buch und Musik“ Buchvorstellung am 04.07.2025 um 19:00 Uhr in der Johanneskirche
- Literaturgottesdienst „Oben Erde, unten Himmel“ am 06.07.2025 um 10:30 Uhr in der Johanneskirche
- Bücherzauber für Dreijährige (Lesestart) am 27.09.2025 um 15:30 Uhr in der Johanneskirche

Da die Mitarbeit im Büchereiteam viel Spaß macht, sind einige Mitarbeitende schon lange dabei und wir freuen uns immer auf neue Mitarbeitende!



Evangelisch Öffentliche Bücherei Johanneskirche

Ansprechpartnerin: Elke Richert

Altenberger Str. 25

42119 Wuppertal

Telefon: 0202 75 83 626

E-Mail: buecherei@evangelisch-suedstadt.de

Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags:

15:30-17:45 Uhr

sonntags:

11:30-13:00 Uhr

www.bibkat.de/Johanneskirche

Stadtranderholung der Diakonie Wuppertal

in der Christuskirche

vom 04.08. – 22.08.2025

Toller Ferienspaß für Kinder von 6 – 12 Jahren

Wir bieten in den Sommerferien von montags bis freitags von 8:00 bis 16:30 Uhr ein verlässliches Betreuungsangebot, inklusive Frühstück, Mittagessen und VRR-Ticket an. In der Stadtranderholung der Diakonie Wuppertal habt ihr die Möglichkeit, lustige und spannende Ferien zu verleben – ohne zu verreisen. Wir haben ein buntes Programm zusammengestellt mit z.B. Fußball, Olympiaden, Basteln, Schlechtwetter-Kino und Geländespielen. Spannende Ausflüge in die nähere Umgebung runden den Ferienspaß ab.

Die Stadtranderholung ist wochenweise buchbar. (Ermäßigungen sind bei geringfügigem Einkommen nach Absprache möglich.)

Weitere Infos:

Diakonie Wuppertal

Kinder-Jugend-Familie gGmbH

Carsten Martling

Tel.: 0202 974441971

E-Mail: cmartling@diakonie-wuppertal.de

Deweerthstr. 117, 42107 Wuppertal



BUCH & MUSIK

Claudia Coso stellt
Urlaubslektüre vor.

Es musiziert das
Blockflötenensemble
„Canzoni per Flauto“
u. a. Sätze aus der English
Folk Song Suite von
Vaughn Williams.
Christine Göbel, Leitung

Johanneskirche,
Altenberger Straße 25
Fr., 4-7-25, 19 Uhr



**LITERATUR
GOTTESDIENST**

Pfarrerin Lisa Staaden
und das Team der
ökumenischen Bücherei

Musik: Christine Göbel

Anschließend herzliche
Einladung zum Kaffee-
trinken und zum Stöbern
in der geöffneten Bücherei

Johanneskirche
Am Friedenshain
Altenberger Straße 25
42119 Wuppertal

So. 6. Juli 2025,
10.30 Uhr

Am Sonntag, den 13. Juli,
laden wir zum nächsten

Gospelgottes- dienst

um 10:30 Uhr in die Christuskirche ein.




EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ELBERFELD-SÜDSTADT

GOSPEL GOTTES DIENST

Es singen
die Valley Voices
Solistin: Chioma Igwe
Leitung: Christine Göbel

Predigt: Pfarrerin
Dorothee Nüllmeier

Christuskirche
Unterer Griffenberg 65
42119 Wuppertal

So. 13.7.25, 10.30 Uhr

Gemeinsam mit unserer wunderbaren Sängerin Chioma Igwe wird der Gospelchor Valley Voices moderne geistliche Lieder und Gospel singen.

Pfrn. Dorothee Nüllmeier wird über das Thema „Amazing grace“ (Erstaunliche Gnade) predigen und natürlich wird auch passende Musik erklingen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden Würstchen gegrillt, und alle sind eingeladen, noch zusammen zu bleiben.

Hoffnungsstark werden

Einladung zu Alltagsexerzitien

Vieles versucht täglich unsere Aufmerksamkeit zu beanspruchen – manchmal bis zu unserer Erschöpfung. Dies Projekt soll eine Ermutigung sein, regelmäßig in die Stille zu gehen, bei sich selbst anzukommen und bei Gott. Gemeinsam werden wir Achtsamkeit praktizieren und fragen, wie wir unseren Glauben vertiefen können.

Alles, was Sie dazu brauchen, ist an 5 Tagen in der Woche 20-30 Minuten Zeit zu Hause, und den Wunsch, sich mit anderen Glaubenden und Suchenden auf den Weg zu machen.

An den 5 Gruppentreffen werden wir unsere Erfahrungen miteinander austauschen. Wenn man einmal nicht dabei sein kann, ist das kein Problem.

**Gruppentreffen finden jeweils
dienstags von 18.00-19.30 Uhr
in der Christuskirche statt:**

02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09.

Anmeldung bei Dorothee Nüllmeier
(Telefon: 0171 7856397 oder per
E-Mail: d.nuellmeier@evangelisch-suedstadt.de)

Herzliche Einladung zur **Jubelkonfirmation 2025**

Liebe Jubilar*innen,

Sie sind vor 25/50/60/65/70/75/80/85 Jahren konfirmiert worden? – Das ist ein Grund zu feiern!

Deshalb laden wir Sie herzlich ein, am Sonntag, **14. September 2025** zum Festgottesdienst mit anschließendem Mittagessen in der Johanneskirche. Wir wollen gemeinsam feiern, Gottes Segen empfangen, uns erinnern und ins Gespräch kommen. Wenn Sie möchten, können Sie gern eine Begleitperson mitbringen. Geben Sie die Einladung gern an andere Jubilar*innen weiter. Auch Hinweise, wen wir noch informieren können, helfen uns sehr. Vielen Dank!

Geplanter Ablauf für Ihre Planung:
10:00 Uhr Treffen der Jubilar*innen im Foyer
10:30 Uhr Festgottesdienst in der Johanneskirche
12:00 Uhr Sektempfang und Mittagessen im Saal
Abschluss ca. 14:30 Uhr

Die Anmeldung ist bis zum 1.9.2025 im Gemeindebüro möglich. Wir freuen uns auf Sie!

*Herzliche Grüße, Ihre Pfarrerrinnen
Lisa Staaden & Dorothee Nüllmeier*

Musikalisches

Am 28. September laden wir zum **Gospelgottesdienst** um 10:30 Uhr in die Johanneskirche ein. Unter dem Thema: „Shine your light“ werden die Valley Voices viele Lieder und Gospel zum Thema „Licht“ musikalisch gestalten, u.a. „Shine, Jesus shine“, „Thy word is a light unto my path“. Pfrn. Dorothee Nüllmeier wird die Predigt halten und das Künstler-ehepaar Isa und Markus Heinemann werden Bilder und Fotos zeigen. Wir freuen uns sehr auf diesen gemeinsamen Gottesdienst.

Unsere Musikgruppen proben zu folgenden Zeiten:

- dienstags – in der Johanneskirche:
von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr:
**Das Blockflötenensemble
„Canzoni per Flauto“**
von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr:
Der ökumenische Südstadtchor
- donnerstags – in der Christuskirche:
von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr:
Der Gospelchor: Valley Voices

Die Leitung dieser Gruppen hat unsere Kirchenmusikerin **Christine Göbel**. Wenn Sie Zeit und Lust haben, mitzusingen, oder im Blockflötenensemble mitspielen möchten, melden Sie sich bitte bei Christine Göbel (E-Mail: c.goebel@evangelisch-suedstadt.de).

- mittwochs – nach Absprache im Saal der Johanneskirche
von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr:
Der Bläserkreis

Wenden Sie sich bitte bei Interesse an unseren Kirchenmusiker **Achim Andreß** (E-Mail: a.andress@evangelisch-suedstadt.de)

Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen:

Bevor wir in die Sommerpause gehen, laden wir am **17. Juli 2025** um 15:30 Uhr zu einem Kaffeehaus-Konzert auf der Terrasse der Johanneskirche ein. Es musiziert das Blockflötenensemble „Canzoni per Flauto“ Volksmusik aus Island, Finnland, Schweden u.a. Bei Kaffee und Kuchen bleibt auch Zeit für Gespräche.

Am **12. September 2025** laden wir zu dem ersten „Elberfelder Doppel“ ein. Wir möchten gerne mit den Kirchengemeinden der Weggemeinschaft zu einer Nacht der Kirchen einladen, und beginnen mit einer Veranstaltung, gemeinsam mit der Sophienkirche. Beginn ist um 18:00 Uhr in der Christuskirche. Es musiziert das Blockflötenensemble „Canzoni per Flauto“ unter Leitung von Christine Göbel. Wir freuen uns, ein großes Musiktalent in unserem Ensemble vorstellen zu können. **Greta Kretschmann**, Landessiegerin bei Jugend musiziert,



wird auf dem Konzertflügel mit Werken von S. Rachmaninow, Cl. Debussy u.a. ihr außergewöhnliches Talent unter Beweis stellen.

Anschließend gibt es Getränke und einen Imbiss, und so gestärkt, kann der Weg in die Sophienkirche angetreten werden. Es steht auch ein Fahrdienst bereit. In der Sophienkirche beginnt um ca. 19:30 Uhr ein Poetry Slam. Teilnehmer des Workshops tragen ihre Ergebnisse vor.

Lassen Sie den Abend bei einem Glas Wein oder Saft im Luisenviertel ausklingen.



Zu Gast in der Johanneskirche

Vokalensemble „Vox Vallis“

Am Sonntag, den **26. Oktober 2025** um 17:00 Uhr, lädt das Wuppertaler Vokalensemble „Vox Vallis“ zu einem besonderen Herbstkonzert in die Johanneskirche (Altenberger Str. 25, 42119 Wuppertal) ein. Die Sänger präsentieren eine vielfältige Auswahl weltlicher Chormusik, von Volksliedern regionaler Komponisten wie Kurt Lissmann bis zu Werken alter Meister wie Franz Schubert und Felix Mendelssohn Bartholdy. Freuen Sie sich Ende Oktober auf abwechslungsreiche A-cappella-Literatur!

Das Vokalensemble „Vox Vallis“ entstand 2017 aus den Reihen der renommierten Wuppertaler Kurrende, dem Knabenchor im Bergischen Land.

Die jungen Männer singen bereits von Kindesbeinen an, seit teils mehr als 20 Jahren, gemeinsam Seite an Seite und haben eine langjährige gesangliche Ausbildung genossen, die ihre Musik besonders macht.

Seit 2017 ist „Die Stimme des Tals“ bei eigenen Konzerten, Events, Feierlichkeiten und Gottesdiensten zu hören. Zu den Höhepunkten zählt eine Tournee nach Frankreich.

Mit den Erlösen aus ihren Auftritten unterstützt das Ensemble direkt die musikalische und pädagogische Ausbildungsarbeit der Wuppertaler Kurrende. Der Eintritt zum Konzert ist frei, jedoch wird um eine Kollekte gebeten.

Herzliche Einladung an alle Musikliebhaber!

E-Mail: kontakt@voxvallis.de

Website: www.voxvallis.de

Instagram & YouTube: [vox.vallis](https://www.instagram.com/vox.vallis)

Fotoforum Wuppertal



Ausstellung „Form & Farbe“

Vernissage 18.07.2025, 19:00 Uhr

weitere Öffnungszeiten: 23.07., 30.07., 06.08. und 13.08.2025,
jeweils von 19-21 Uhr

Erleben Sie eine faszinierende Welt voller Kontraste, Strukturen und harmonischer Farbspiele. Lassen Sie sich von den Werken der Fotograf*innen Detlef Hinz, Claus-Dieter Meier, Karl-Heinz Kamiz, Angela Schwinning und Burkhard Bücher vom Fotoforum Wuppertal inspirieren.

Zur Eröffnung entführen Sie die „Sugar Dolls“ musikalisch in die 50er Jahre.

Andreas Strangelis-Gail zeigt „Wuppertaler Schätze“

Vernissage 29.08.2025, 19:00 Uhr

weitere Öffnungszeiten: 03.09., 10.09., 17.09. und 24.09.2025,
jeweils von 19-21 Uhr

Am 4. und 5.10 findet in Wuppertal wieder die WoGA West statt.

Öffnungszeiten: Sa., 04.10.2025, 14-20 Uhr, So., 05.10.2025, 12-18 Uhr,
sowie am 08.10. und 15.10., jeweils von 19-21 Uhr

An diesem Wochenende wird der Westen Wuppertals wieder zum Hotspot der Kunst. Künstler*innen und Galerien der freien Kunstszene laden dazu ein, ihre Ateliers und Galerien zu besuchen und in ihre kreativen Welten einzutauchen. Auch das Fotoforum Wuppertal öffnet die Galerie im Turm zu einer Schau freier Fotoarbeiten ihrer Mitglieder.

Ab dem 24.10. zeigen Mitglieder des Fotoforum Wuppertal Ergebnisse des fotografischen Jahresthemas 2024/25 „Makro“

Vernissage 24.10.2025, 19:00 Uhr

weitere Öffnungszeiten: 29.10., 05.11., 12.11. und 19.11.2025,
jeweils von 19-21:00 Uhr

Offene Abende:

Zwischen Jakobs- weg und Fassaden- kunst

Nach der Sommerpause starten wir mit den **Offenen Abenden** in der Johanneskirche am Donnerstag, **11. September**, mit der Lesung „Ein Muslim auf dem Jakobsweg“. Mouhanad Khorchide, Professor für Islamische Religionspädagogik an der Universität Münster und Leiter des Zentrums für Islamische Theologie, berichtet auf unterhaltsame Weise, wie er als Muslim den Geheimnissen des Jakobswegs auf die Spur kommt. Er erkennt schnell, dass das Pilgern auf dem Jakobsweg etwas ganz anderes ist als die Hadsch der Muslime. Er erzählt von seinen Wegen und Irrwegen während seiner Pilgerreise.

Am Donnerstag, **9. Oktober**, widmen wir uns der Musik von Johann Strauss (und seiner Familie). Der Komponist Johann Strauss wäre in diesem Jahr 200 Jahre alt geworden. Günther Weißenborn berichtet über das Werk und Wirken des „Walzerkönigs“. Das



Salonensemble (Geigen, Cello, Kontrabass, Klavier, Querflöte und Klarinette) unter der Leitung von Martin Störbeck wird Musik von Johann Strauss, aber auch u.a. von Eduard und Joseph Strauss spielen.



Fassadenkunst: Ganz groß – schön! Am Donnerstag, **6. November**, beschäftigt sich der Offene Abend mit Street Art. Die Kunstwerke, die in Wuppertal auf riesigen Hausfassaden zu sehen sind, haben die Stadt in ein großes Freilicht-Museum verwandelt. Dr. Stefan Kühn berichtet über die ersten Jahre, die Herausforderungen und die Erfolge des Street-Art-Projektes „Urbanner Kunstraum“. Und er spricht über die Ideen für die weitere Entwicklung.



Daniel Eime (Porto) – Ernststraße 44

Alle Offenen Abende beginnen um 19:30 Uhr in der Johanneskirche, Altenberger Straße 25. Der Eintritt ist frei.

Wer macht mit?

Adventsfenster 2025

An jedem Tag der Adventszeit lädt ein bunt geschmücktes Adventsfenster ein, sich zu versammeln. Man trifft sich vor dem jeweiligen Haus, Beginn ist immer um 18:30 Uhr. Eingeladen sind alle Menschen, jung wie alt, bei Wind und Wetter.

Zum Einstieg kann man z.B. eine Advents- oder Weihnachtsgeschichte vorlesen und ein Weihnachtslied singen. Man kann auch gleich etwas Kleines knabbern oder zum Glühwein oder Kinderpunsch greifen. Dazu bringt jeder seinen Becher mit.

Man kommt nachbarschaftlich im Viertel ins Gespräch, begegnet sich und kann sich jeden Tag ein bisschen mehr auf Advent und Weihnachten freuen, probieren Sie es aus und werden Sie Gastgeber für einen Abend.

Lediglich der 1. Advent (Johanneskirche) und der letzte Termin, 23.12. (Christuskirche) sind traditionell bereits belegt.

Möchten Sie gern Gastgeber sein und ein Adventsfenster gestalten? Dann melden Sie sich bitte bis zum 15. September bei Claudia Coso im Gemeindebüro (Tel: 423952, E-Mail: gemeindebuero@evangelisch-suedstadt.de)



Wuppertal singt Weihnachten

Stadionsingen 2025

Tausende Stimmen singen gemeinsam die schönsten Weihnachtslieder: Was in vielen deutschen Stadien schon Tradition ist, findet Ende des Jahres auch in Wuppertal statt.

Mit dem größten Chor der Stadt Weihnachtslieder im Stadion singen: Das war schon vor fünf Jahren eine gemeinsame Idee der evangelischen und katholischen Kirche in Wuppertal, des Wuppertaler SV und der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). Doch die Coronapandemie kam dazwischen. Nun gibt es einen neuen Versuch, das in vielen Städten beliebte Stadionsingen im Stadion auch in Wuppertal anzubieten. Am Sonntag, den 21. Dezember 2025, dem 4. Advent, laden die Kirchen, VEM und der WSV ab 16.30 Uhr dazu ins Stadion am Zoo ein.

„Unsere gemeinsame Vision sind volle Ränge mit ganz unterschiedlichen Menschen, die Freude am Singen haben und damit ein Zeichen für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in unserer Stadt setzen“, sagte Superintendentin Ilka Federschmidt bei der Vorstellung des Events vor Journalisten. „Wir wünschen uns, dass ein wirklich schönes ‚Wir-Gefühl‘ in einer ganz bunten Mischung an Menschen

verschiedenen Alters, mit verschiedenen kulturellen und religiösen Hintergründen entsteht, das so bunt ist wie unsere Stadt.“

Weihnachten sei für viele nach wie vor ein wichtiges Fest, auch wenn sie kirchlich nicht gebunden seien. „Damit verbinden wir Familie, Freundschaft und nicht zuletzt Frieden.“

Mix aus klassischen und modernen Liedern

Neben bekannten kirchlichen Weihnachtsliedern wie „Macht hoch die Tür“ und „Oh du Fröhliche“ sollen auch beliebte deutsche Songs wie „Kling Glöckchen“ oder „In der Weihnachtsbäckerei“ gesungen werden. Hinzu kommen internationale Weihnachtschlager wie „Jingle Bells“ oder „We wish you a merry Christmas“. „Dieses Format ist uns wichtig, weil sich in einer multikulturellen Stadt wie Wuppertal auch Menschen mit unterschiedlichen Wurzeln in den Liedern wiederfinden sollen“, betonte Jörg Spitzer von der VEM.

Begleitet werden die Besucher:innen des Stadionsingens vom Gospelchor NewCityVoices und dem Kinderchor der „Antoniusmusik“. „Alle sollen ganz unkompliziert mitsingen können. Das steht im Vordergrund, nicht die Chormusik“, sagte Stefan Starnberger, Kantor der St. Antonius-Kirche. Auch die „Oppaband“ wird mit ihrem Wuppertaler Schlager „Tippen tippen

tönchen“ einen kurzen Auftritt haben.

Singen für einen guten Zweck

Die Eintrittskarten für das Stadionsingen, das etwa 1,5 Stunden dauern soll, sind ab jetzt in der Geschäftsstelle des WSV und online im Ticketshop erhältlich. Sie kosten fünf Euro und beinhalten eine Spende von jeweils 50 Cent an die Wuppertaler Stiftung „Kindertal“ und die VEM, die damit Projekte für benachteiligte Kinder weltweit unterstützen wird.

„Wir hoffen auf rund 3.000 Menschen, die sich für das weihnachtliche Stadionsingen begeistern lassen“, sagte WSV-Vorstand Marvin Klotzkowsky. „Es soll der Auftakt zu einem jährlichen Event in unserem Stadion sein. Und vielleicht schaffen wir es ja, dass unser Stadion am Zoo mit seinen 20.000 Plätzen in fünf Jahren voll besetzt ist – wie es in anderen deutschen Städten schon der Fall ist.“

Foto: Vorbereitungsteam des Stadionsingens 2025

Text: Sabine Damaschke



Hilfsangebote von Kirche und Diakonie

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 1110111 / 0800 1110222

Ihr Anruf ist kostenfrei.

Web: www.online.telefonseelsorge.de

.help

Unabhängige Information für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie – kostenlos und anonym.

Tel.: 0800 5040112

E-Mail: zentrale@anlaufstelle.help

Web: www.anlaufstelle.help

Lebensberatung

Evangelische Beratungsstelle der Diakonie Wuppertal

Unterstraße 4, 42107 Wuppertal

Tel.: 0202 629335-10

Mo. - Fr.: 9:00–14:00 Uhr

E-Mail: efsb@diakonie-wuppertal.de

Schuldner- & Insolvenzberatung

der Diakonie Wuppertal

Sternstr. 40, 42275 Wuppertal

Tel.: 0202 974445-21

E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-wuppertal.de

Aktion #wärmewinter

Schnelle Hilfe und Unterstützung bieten **Diakonie und Kirche** mit der Aktion #wärmewinter. Fachleute bieten dann ehrenamtlich Hilfe an. Hilfe gibt es zum Beispiel dabei, staatliche Mittel wie Wohngeld oder Kinderzuschläge zu beantragen. Wenn Behörden länger brauchen, die Anträge zu bearbeiten, werden Überbrückungsgelder aus einem Fonds des Kirchenkreises gezahlt. Beraten wird an drei Standorten: in Wichlinghausen, Elberfeld-Mitte und Vohwinkel.

Dafür ist eine Anmeldung nötig, per

E-Mail: waermewinter@diakonie-wuppertal.de oder telefonisch

Tel.: 0202 97648288.

Hospizdienst »Die Pusteblume«

Diakonie Wuppertal

Blankstraße 41, 42119 Wuppertal

Tel.: 0202 4305124

E-Mail: hospizdienst@diakonie-wuppertal.de

Alle Angebote unseres Hospizdienstes »Die Pusteblume« sind kostenlos. Sie richten sich unabhängig von Alter, Religion, Herkunft, geschlechtlicher Identität, Aussehen oder sexueller Orientierung an alle Menschen.

SEEL SORGE SPRECH STUNDE

In der Christuskirche (unten)
Montags, 17 bis 19 Uhr,
mit Pfarrerin Dorothee Nüllmeier
Telefon 0171 7856397
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ELBERFELD-SÜDSTADT

Anschriften und Telefonnummern

der Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Südstadt

Pfarrerin Lisa Staaden

Worringerstraße 69, 42119 Wuppertal

Tel.: 0202 420420

E-Mail: *l.staaden@evangelisch-suedstadt.de*

Pfarrerin Staaden ist mittwochs nicht zu erreichen.

Pfarrerin Dorothee Nüllmeier

Gronaustraße 59, 42285 Wuppertal

Tel. mobil: 0171 7856397

E-Mail: *d.nuellmeier@evangelisch-suedstadt.de*

Pfarrerin Nüllmeier ist samstags nicht zu erreichen.

Gemeindebüro

Claudia Coso

Holzer Str. 30a, 42119 Wuppertal

Tel.: 0202 423952

E-Mail: *gemeindebuero@evangelisch-suedstadt.de*

Bürozeiten: montags, mittwochs und freitags 9 Uhr bis 13 Uhr

Gemeindemanagerin

Janine Weegmann

Tel. mobil: 0162 3662075

E-Mail: *j.weegmann@evangelisch-suedstadt.de*

Kirchenmusikerin

Christine Göbel

E-Mail: *c.goebel@evangelisch-suedstadt.de*

Küster Johanneskirche

Henry Müller

Tel.: 0202 420798 (AB)

E-Mail: *kuester.johanneskirche@evangelisch-suedstadt.de*

Hausmeisterin Johanneskirche

Jackeline Müller

Tel.: 0202 420798 (AB)

mobil: 0151 24043816

E-Mail: *hausmeister.johanneskirche@evangelisch-suedstadt.de*

Hausmeisterin Christuskirche

Kirsten Schellhammer

Tel.: 0202 435751

E-Mail: *hausmeister.christuskirche@evangelisch-suedstadt.de*

Seniorenzentrum

Marlies Westhoff (Leitung)
und Dorothee Nüllmeier

Unterer Griffenberg 65
42119 Wuppertal

Tel.: 0202 437243

E-Mail: seniorenzentrum@evangelisch-suedstadt.de

Bücherei in der Johanneskirche

Tel.: 0202 7583626

E-Mail: buecherei@evangelisch-suedstadt.de

Christuskirche

Unterer Griffenberg 65
42119 Wuppertal

Johanneskirche

Altenberger Str. 25
42119 Wuppertal

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Spendenkonto: Gesamtverband
Wuppertal/E-Südstadt

IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37

BIC: WUPSD33 Sparkasse Wuppertal

Verwendungszweck: 490/0600/482000

„ihr gewünschter Zweck“ (mögliche Zwecke sind beispielsweise: Allgemeine Gemeindegemeinschaft, Kinder- und Jugendarbeit, Senior*innenarbeit, Diakonische Arbeit ...)

SERVICE

Fahrdienst zu den Gottesdiensten**Liebe Gemeindemitglieder,**

der kirchliche Dienst möchte den Gemeindegliedern eine Möglichkeit bieten, an den Sonntags-Gottesdiensten teilzunehmen. Es wird zunächst probeweise ein Fahrdienst eingerichtet, der Sie von zu Hause abholt und nach dem Gottesdienst wieder nach Hause bringt. Mit diesem Fahrdienst möchten wir insbesondere Seniorinnen und Senioren und Menschen ansprechen, die nicht mehr gut zu Fuß sind oder denen die Erreichbarkeit der öffentlichen Verkehrsmittel schwer fällt, um an den sonntäglichen Gottesdiensten teilzunehmen. Die Abholung erfolgt ca. eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes.

Interessenten setzen sich bitte mit dem Gemeindebüro in Verbindung.

Die Anmeldung sollte bis Freitag 11 Uhr vor dem jeweiligen Sonntagsgottesdienst erfolgen. Sie erreichen das Gemeindebüro unter Telefon 0202 423952 oder per E-Mail unter gemeindebuero@evangelisch-suedstadt.de.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.



27.06.25 Abendgottesdienst	19:00 Uhr	Christuskirche	Lisa Staaden	mit Konfis, evtl. auf Terrasse
29.06.25 2. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Christuskirche	Andreas Wohlgemuth	mit Abendmahl
06.07.25 3. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Staaden und Bücherei-Team	Literaturgottesdienst
13. 07.25 4. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Christuskirche	Dorothee Nüllmeier	Gospelgottesdienst (evtl. mit Grillen im Anschluss)
20.07.25 5. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Dag Höft	mit Abendmahl
25.07.25 Abendgottesdienst	19:00 Uhr	Johanneskirche	Andreas Bärtel	
27.07.25 6. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Christuskirche	Lisa Staaden	
03.08.25 7. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Lisa Staaden	
10.08.25 8. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Christuskirche	Dorothee Nüllmeier	mit Abendmahl
17.08.25 9. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Johannes Nattland	Predigtreihe „Geschwister“, Kanzeltausch in Elberfeld
24.08.25 10. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Dag Höft	Abschluss Kinderbibelwoche
29.08.25 Abendgottesdienst	19:00 Uhr	Christuskirche	Andreas Bärtel	
31.08.25 11. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Lisa Staaden	Taufe Mathilda Baro
07.09.25 12. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Christuskirche	Michael Voss	
14.09.25 13. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Lisa Staaden	Jubelkonfirmation, mit Abendmahl
21.09.25 14. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Christuskirche	Katarina Lange	Predigtreihe „Geschwister“, Kanzeltausch in Elberfeld

26.09.25 Abendgottesdienst	19:00 Uhr	Johanneskirche	Lisa Staaden	Ökumenischer Gottesdienst mit St. Hedwig
28.09.25 15. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Dorothee Nüllmeier	Gospelgottesdienst mit Bildern des Künstlerehepaars Heinemann
05.10.25 Erntedank	10:30 Uhr	Christuskirche	Dorothee Nüllmeier	mit Abendmahl, anschließend Mittagessen im Saal
12.10.25 17. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Jonathan Hong	Predigtreihe „Geschwister“, Kanzeltausch in Elberfeld
19.10.25 18. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Christuskirche	Dag Höft	
24.10.25 Abendgottesdienst	19:00 Uhr	Christuskirche	Lisa Staaden	
26.10.25 19. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Verena Kroll	Predigtreihe „Geschwister“, Kanzeltausch in Elberfeld
31.10.25 Reformationstag	18:30 Uhr	Citykirche	Team „Evangelisch in Elberfeld“	Gemeinsamer Gottesdienst von Evangelisch in Elberfeld
02.11.25 20. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Christuskirche	Andreas Buddenberg	
09.11.25 21. So nach Trinitatis	10:30 Uhr	Johanneskirche	Andreas Wohlgemuth	

*Wir feiern unsere
Gottesdienste abwechselnd
in der Johanneskirche und
in der Christuskirche.*

GOTTESDIENSTE



**EHREN
AMT** to go

du hast
**keine
zeit?**

Wir laden herzlich ein
zu einem Infoabend
in die Johanneskirche,
Altenbergerstraße 25

27.8.2025
19:00 Uhr

Komm spontan vorbei,
wir freuen uns auf dich

Telefon: 0202 423952

Du würdest ja gerne helfen,
aber du hast überhaupt keine Zeit.

Oder doch?

Engagier dich für deine Nachbarschaft in der Südstadt.
Egal ob alt oder jung.

Hier gibt es Menschen, denen du helfen könntest ...

Ach ja, richtig:

Du hast ja gar nicht immer Zeit!

Hilf doch dann, wenn du Zeit hast.
Ganz unkompliziert –
so wie es gerade passt.

Wir wollen mit dir eine Nachbarschaftshilfe
in unserer Südstadt aufbauen.

Wie das funktioniert?
Das erfährst du beim Infoabend:

gemeindebuero@evangelisch-suedstadt.de